

Landesärztekammer Thüringen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40
07707 JenaTelefon: 03641 614-124
Fax: 03641 614-129
Internet: www.laek-thueringen.de
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung zum Facharzt für Urologie

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail (dienstlich): _____

Telefon (dienstlich): _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ja nein * Gültigkeitsende _____Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name _____ Name _____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße _____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort _____

Name _____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Vollzeittätigkeit: ja nein * Teilzeittätigkeit: ja nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ja nein *

Wenn ja, mit wem: _____

* Zutreffendes ankreuzen

Urologie

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

Anerkennung von Zusatzbezeichnungen
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

_____ seit _____

Bitte benennen Sie namentlich einen entsprechend fachkundigen Arzt für die Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Strahlenschutz nach der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV).

Bitte benennen Sie namentlich für die folgenden Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik jeweils einen entsprechend qualifizierten Arzt, der für die jeweilige Untersuchung verantwortlich zeichnet.

Sonographie der Urogenitalorgane

Sonographie des Abdomens und Retroperitoneum

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang stichwortartig als **Anlage 1** bei.**

D. Struktur der Klinik/Abteilung

Klinik/Abteilung

Ambulanz ja nein *

Weitere Abteilungen

Chirurgie ja nein *

Frauenheilkunde und Geburtshilfe ja nein *

Kinderheilkunde ja nein *

Anästhesiologie ja nein *

Haut- und Geschlechtskrankheiten ja nein *

Kinderchirurgie ja nein *

Innere Medizin ja nein *

Nephrologie ja nein *

Dialyse ja nein *

* Zutreffendes ankreuzen

Sonstige Spezialabteilungen:

Intensivüberwachung ja nein *

Intensivabteilung ja nein *

interdisziplinär ja nein *

chirurgisch ja nein *

internistisch ja nein *

Sonstige

Besteht Anschluss an ein interdisziplinäres Tumorboard? ja nein *

E. Personelle Besetzung der Klinik/Abteilung/vertragsärztlichen Versorgung

1. Zahl der Ärzte

Fachärzte (gesamt VK) _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) _____

F. Statistische Angaben (siehe Teil 2)

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Teil 2)

H. Sonstige Einrichtungen

Eigene Röntgenabteilung ja nein *

Kooperierende Abteilung ja nein *

Röntgendemonstrationen: ja nein *

Urologischer Röntgenarbeitsplatz ja nein *

Eigene Pathologie ja nein *

Kooperierende Abteilung ja nein *

Eigenes Labor ja nein *

Kooperierende Abteilung ja nein *

* Zutreffendes ankreuzen

Urologie

GeräteausstattungUrodynamikgerät ja nein *Eigenes Ultraschallgerät ja nein *ESWL-Gerät ja nein *Endourologischer Multifunktionsarbeitsplatz ja nein *

J. Weiterbildung

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte Fortbildungsveranstaltungen (hausintern / extern) abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen) ja nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung

Wochenstunden

<hr/>	<hr/>

K. Weiterbildungsprogramm (siehe Anlage 2)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

L. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

M. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Urologie

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Urologie

 Ort/Datum

 Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

* Zutreffendes ankreuzen

Urologie

Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Haben Sie beigefügt?

- Beruflicher Werdegang
- Leistungsstatistik
- operativen Leistungen
- Weiterbildungsprogramm

Teil 2

Zeitraum vom _____ bis _____ (der letzten 12 Monate)

F. Statistische Angaben

Urologische Klinik/Abteilung

Fallzahl pro Jahr _____

Vertragsärztliche Versorgung

Durchschnittliche Fallzahl pro Quartal _____

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Anlage 3)_____
Ort/Datum_____
Unterschrift/Stempel

Anlage 3

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Urologie			
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
	Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie sowie enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik		
	Lokal- und Regionalanästhesien		
	Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken einschließlich Laseranwendung unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen		
Grundlagen proktologischer Erkrankungen und der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung			
Fachgebundene genetische Beratung			
Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen			
Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)			
Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests			
	Erkennung fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen		
	Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung		
Notfälle			
Ursachen, Symptomatik, Management, Verlauf urologischer Notfälle und deren Folgezustände			
Management bei polytraumatisierten Patienten			
	Behandlung urologischer Notfälle		
	Anlage eines suprapubischen Blasenkatheters		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
	Anlage eines transurethralen Katheters		
	Evakuierung einer Blasentamponade		
Blasenfunktionsstörungen			
	Behandlung von Blasenfunktionsstörungen einschließlich Inkontinenz		
	Operative ablative Therapie der Prostatahyperplasie		
	Operative Therapie der Harnröhrenstriktur		
Steintherapie			
Prävention, Epidemiologie, Bildung, Diagnostik und Metaphylaxe von Harnsteinen			
	Therapie von Steinerkrankungen, davon		
	- Kolikbehandlung		
	- medikamentöse Steintherapie		
	- Einlage einer Ureterschleife		
	- Anlage einer perkutanen Nephrostomie		
	- endourologische Eingriffe, davon		
	- Ureterorenoskopie		
	- perkutane Nephrolithotomie		
	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie		
Andrologische Krankheitsbilder			
Symptome und Diagnostik einschließlich Interpretation bildgebender andrologischer Verfahren und Laboruntersuchungen, z. B. von erektiler Dysfunktion, Peniskrankungen, Hypogonadismus, Fertilitätsstörungen, Gynäkomastie			
	Spermiogramme nach WHO-Standard		
Sterilisation und (Re-)Fertilisierung des Mannes			
	Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Sterilität und sonstigen andrologischen Erkrankungen		
	Andrologisch relevante operative Eingriffe am äußeren Genitale		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Kinderurologische Krankheitsbilder			
Symptomatik, Diagnostik, medikamentöse und operative Therapie von kindlichen Fehlbildungen, Funktionsstörungen und Neoplasien des Urogenitaltraktes, z. B. Genitalfehlbildungen, Refluxerkrankungen und sexuelle Differenzierungsstörungen			
	Zirkumzisionen		
	Orchidolysen und/oder Orchidopexien		
Grundlagen von Biofeedbackverfahren und Konditionierungsverfahren bei kindlicher Enuresis			
Geriatrische Krankheitsbilder			
Vorbeugung, Behandlung und Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im Alter im urologischen Kontext			
	Spezielle Therapie von Inkontinenz und Blasenfunktionsstörungen im Alter		
Besonderheiten der Diagnostik, Therapie und Prognose urologischer Tumorerkrankungen im Alter			
Nierenfunktionsstörungen			
Ursachen, Symptome, Stadien, Diagnostik und Therapie bei akutem und chronischem Nierenversagen			
Grundlagen und Indikation zur Nierenersatztherapie mit Dialyse und Nierentransplantation			
Tumorerkrankungen			
	Diagnostik und stadiengerechte konservative und operative Therapie von Karzinomen der Niere und des Urogenitaltraktes, davon		
	- Operation beim Nierentumor		
	- transurethrale Therapie des Blasen Tumors		
	- Ablatio testis bei Hodentumor		
	- transrektale sonographisch gesteuerte Prostatabiopsie		
Nebennierentumore und Sarkome des Urogenitaltraktes			
Grundlagen der Therapie bei Knochenmetastasen			
	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Sexualmedizinische Störungen			
Grundlagen des bio-psycho-sozialen Sexualitätsmodells, der somato- und psychosexuellen Entwicklung über die Lebensspanne, sexueller Traumatisierungen und deren Auswirkungen einschließlich Paarkonflikt- und Beziehungsstörungen			
	Sexualanamnese		
	Diagnostik und Therapie von sexuellen Funktionsstörungen beim Mann		
	Bedarfsgerechte Kommunikation über Sexualität und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung		
Diagnostische Verfahren			
	Urethrozystoskopie		
Stellenwert nuklearmedizinischer Verfahren, insbesondere Nieren- und Skelettszintigraphie			
	Durchführung und Befunderstellung von Röntgenuntersuchungen, insbesondere retrograde Urethrographie, Miktionszysturethrographie, Zystographie, i. v. Urographie, retrograde Ureteropyelographie		
	Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen radiologischen Befundkontrolle		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren		
	Untersuchungen von Urin und Ejakulat, insbesondere von quantitativen und semiquantitativen Urintestverfahren		
	Urodynamische Untersuchungen, davon		
	- invasiv		
	Durchführung von Ultraschalluntersuchungen, insbesondere		
	- Niere		
	- Blase		
	- Hoden		
	- Penis		
	- Abdomen		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
	- Retroperitoneum		
	Ultraschallgestützte Interventionen		
	Transrektale Ultraschalluntersuchungen der Prostata		
	Ultraschallgestützte Biopsien		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von urinzytologischen Untersuchungen		
Therapeutische Verfahren			
	Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, insbesondere radikale Prostatektomie, radikale Zystektomie mit Harnableitung, Nierentumoreingriffe, retroperitoneale Lymphadenektomie		
	Einleitung funktioneller Rehabilitationsmaßnahmen nach Radikaloperationen		
	Versorgung bei Harnableitungsverfahren einschließlich Stomaversorgung und -pflege		
	Anleitung zu Selbst-/Fremdkatheterismus		
	Anleitung zur Inkontinenztherapie, insbesondere Toilettentraining, Urotherapie und Beckenbodentraining		
Prävention			
Genese und Bedingungen von Gesundheit und Gesundheitsrisiken von Jungen und Männern			
	Durchführung von urologischen Früherkennungsuntersuchungen		
Infektionen			
	Urinmikroskopische Untersuchungen, davon		
	- nativ		
	- Färbeverfahren		
	Diagnostik und Therapie von urogenitalen Infektionen einschließlich sexuell übertragbarer Erkrankungen		
	Urinmikrobiologische Kulturverfahren einschließlich Qualitätskontrolle		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Medikamentöse Tumorthherapie und Supportivtherapie			
	Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen, interventionellen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren		
	Regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen, davon		
	- Falldarstellungen		
Pharmakologie und Wirkungsweise von medikamentösen Tumorthapien			
	Indikationsstellung zur medikamentösen Tumorthherapie unter Berücksichtigung von Komorbiditäten		
	Planung und Überwachung der medikamentösen Therapie bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes einschließlich der Prävention, Erkennung und Behandlung spezifischer Nebenwirkungen von Tumortheraeutika		
	Medikamentöse Therapie bei Patienten mit Tumoren des Fachgebietes in Behandlungsfällen, davon		
	- zytostatisch		
	- zielgerichtet		
	- immunmodulatorisch		
	- antihormonell		
Aspekte der Nachsorge bei medikamentöser Tumorthherapie			
Grundlagen der Supportivtherapie und Rehabilitation bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes			
	Prophylaktische und interventionelle Supportivtherapie, insbesondere Antiemese, Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung, Infektionsprophylaxe und Therapie von Infektionen, Antikoagulation		
Strahlenschutz			
Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen			

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes			
	Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz		

Können die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung (siehe WBO Abschnitt B, Seite 22-23) im Fachgebiet Urologie vermittelt werden?

ja nein *

* Zutreffendes ankreuzen

Urologie